

**Pressemitteilung zur Abschaltung des Atomforschungsreaktors Die Atomaufsicht des Berliner Senats: vertuschen, verheimlichen, verharmlosen.**

Wie aus dem heutigen Bericht der taz hervorgeht hat die Atomaufsicht des Berliner Senats mal wieder völlig versagt. Entgegen ihrer Verpflichtung den Senat, das Parlament und die Berliner Bevölkerung rechtzeitig und umfassend über die Vorkommnisse in Berlins Atomforschungsreaktor BER II in Berlin-Wannsee zu informieren, bedurfte es einer hartnäckigen Recherche einer Berliner Tageszeitung, dass der Berliner Senat Akten herausrückt, aus denen klar hervorgeht, dass es im November letzten Jahres zu einem erheblichen Störfall im Atomforschungsreaktor kam. Die seit vier (!) Jahren bekannte Rissbildung in einer zentralen Kühlmittleitung drohte sich schlagartig zu vergrößern und infolge wäre das Kühlbecken leergelaufen und eine Kernschmelze hätte bevorgestanden. Das hat die Atomaufsichtsbehörde mehr als ein halbes Jahr der Öffentlichkeit verschwiegen. Und noch schlimmer, der Senat hat die Vertuschungspolitik des Betreibers, der HZB tatkräftig unterstützt. Die HZB verschweigt den Grund der Abschaltung und spricht auf ihrer Homepage von „Ertüchtigung“ des Reaktors. Diese Politik des Verharmlosens und Vertuschens von gravierenden Mängeln und Störfällen des Atomforschungsreaktors, bei dem im Falle einer Kernschmelze immerhin ein Zehntel der radioaktiven Strahlung wie beim Supergau in Fukushima freigesetzt würde, ist einfach nicht mehr hinnehmbar.

**Wir fordern die sofortige Absetzung des zuständigen Leiters der Atomaufsicht und des zuständigen Senators Müller wegen Unfähigkeit und Kumpanei mit der Betreibergesellschaft auf dem Rücken der Berliner Bevölkerung.**

Anti Atombündnis in Berlin und Potsdam

*Kontakt: Hauke Benner 0176 22756706*